

2. *Latein. Litteratur.* a) Poesie. Das *Waltharilied* (930)—Rosvithas v. Gandersheim Gedicht von d. Thaten Ottos d. G. und ihre Dramen.
- b) Prosa. *Annalen, Chroniken, Geschichtsschreiber:* Nithard (841), Reginos Chronik (— 906); aus der Zeit der sächsischen Herrscher, Widukind v. Corvei (Sächsische Gesch. — 967), Liudprand v. Cremona, Thietmar v. Merseburg (— 1018); aus der Zeit der fränk. Kaiser: Wipo (Konrads II. Biograph), Hermann v. Reichenau (— 1054), Lambert v. Hersfeld (— 1077), Ekkehard^s Chronik (— 1106), Adam v. Bremen (Gesch. des Nordens); aus der Zeit der staufischen Kaiser: der Annalista Saxo (— 1139), Ottos v. Freising Chronik und sein Leben Friedrichs I., Helmolds Wendenchronik. —
3. *Kunst.* Nicht die Individuen, sondern die Genossenschaften die selbständig wirkenden Kräfte, daher große Entwicklung nur in der Architektur (Bauhütten): der romanische, d. i. der Rundbogenstil (10. — 13. Jahrh.): dreischiffige, zuerst flachgedeckte, dann (quadratisch) gewölbte Basiliken mit Krypten, hohes Mittel-, niedrigere Seitenschiffe, doch auch Hallenkirchen mit gleichhohen Schiffen (die Dome zu Mainz, Speyer, Worms, der prächtigste zu Bamberg — in Venedig unter byzant. Einfluß *San Marco*). — Anfänge des gotischen, d. i. des Spitzbogenstils (*Elisabethkirche* zu Marburg, *Kölner Dom* (beg. 1248), *Straßburger Münster*. — Der maurische Stil (Hufeisenbogen), am glänzendsten in Spanien (*Granada: Alhambra*; Sevilla). — Die Skulptur und Malerei im Dienste der Architektur hochbedeutend, selbständig nur in der Kleinkunst bemerkenswert.
4. *Wissenschaft.* Die *Klosterschulen* z. B. *Fulda* (Rabanus Maurus 9. Jahrh.), Reichenau, *St. Gallen* (die Casus St. Galli — Ekkehard) — Entwicklung der *Universitäten:* Salerno (Medizin), Bologna (Rechtswissenschaft),